

IT-Begriffe leicht erklärt: Spam

Nerviger Müll im Mail-Postfach

Wie in der analogen Welt, so landet auch in der digitalen öfter unerwünschte Werbepost mit unseriösen Angeboten im Briefkasten. Im Internet sind diese Mails als „Spam“ bekannt. Der einfachste Umgang damit: ignorieren und löschen.

Die E-Mails haben Betreffzeilen wie „Ihr Geld steht bereit“, „Ihre Anfrage“ oder „Bitte melde dich“ und kommen von Absendern mit seriös klingenden Namen. Dahinter verbirgt sich jedoch nicht der große Geldgewinn oder die Kontaktaufnahme eines alten Freundes. In den meisten Fällen führen diese Mails zu Angeboten für „unkomplizierte“ Kredite oder versprechen schnellen Reichtum durch Aktiengeschäfte. Deshalb können Empfänger diese Nachrichten



Foto: Qwertyxp2000/wikimedia

Vielleicht schmeckt es ja sogar. Im Internet hat „Spam“ allerdings einen schlechten Ruf.

ungelesen löschen. Sollten sie doch geöffnet werden, gilt die Regel: Keine Links anklicken und erst recht keine persönlichen Daten eingeben!

Die meisten E-Mail-Anbieter haben Spamfilter, die solche Mails erkennen und in einem separaten Ordner sammeln.

„Spam“ ist eigentlich ein Markenname von Dosenfleisch. Durch einen Sketch der britischen Comedygruppe Monty Python, in dem das Wort exzessiv wiederholt wird, hat sich die neue Bedeutung ergeben.

SH Schleswig-Holstein

Verlosung von Freikarten

In der April-Ausgabe hat der SoVD Schleswig-Holstein ein Gewinnspiel über 10x2 Freikarten bei den Eutiner Festspielen angekündigt, und zwar für die Mittwochs-Aufführungen am 25. Juli, 19 Uhr (La Traviata), oder am 8. August, 19 Uhr (My Fair Lady).

Zu beantworten war die Frage: „Welchen Beruf übt Eliza Doolittle in dem Musical ‚My Fair Lady‘ aus?“ Mehrere Hundert Einsendungen mit der richtigen Antwort gingen ein. Hier nun die glücklichen Gewinner:

Doris Passlack (Eutin), Anke Krischer (Bremervörde-Bevern), Bärbel und Klaus Rühmann (Seesen-Rhüden), Brigitte und Klaus Herder (Eddelak), Peter Szkiet (Molfsee), Ritta Bliemeister (Meinersen), Antje

Domke (Hamburg), Hans-Werner Kämmerer (Schuby), Birte Kock (Friedrichskoog) sowie Udo Grau (Tarp).

Der SoVD Schleswig-Holstein gratuliert herzlich und wünscht viel Freude in Eutin!

Anzeige

SENIOREN RATGEBER
40 JAHRE SENIOREN RATGEBER

Gemüse, bitte!
Gesund essen

Depressionen Angehörige von Kranken leiden mit
Hautpuren Die besten Tipps zur Narbenpflege
Erste Hilfe Kleine Verletzungen selbst behandeln

DAS MAGAZIN FÜR EIN ENTSPANNTES ÄLTERWERDEN.
Informativ. Mutmachend. Heiter.

Jeden Monat NEU in Ihrer Apotheke

www.senioren-ratgeber.de

Personalien

Dieter Hebner feiert am 29. August seinen 75. Geburtstag. Er gehört als Beisitzer dem SoVD-Bundesvorstand an. Außerdem ist Dieter Hebner Schriftführer und Beisitzer im Landesverband Niedersachsen. Darüber hinaus fungiert er als Vorsitzender des Kreisverbandes Hildesheim-Alfeld sowie des Ortsverbandes Winzenburg. Dieter Hebner ist seit 1987 Mitglied im SoVD.



Foto: Sami Atwa
Dieter Hebner

SH Schleswig-Holstein



Die Pächterin der Vereinsgaststätte des TSV Russee, Anja Clausen (hiermit Jutta Kühl, SoVD-Landesvorsitzende, und Gerd Schwertfeger, Ortsverbandsvorsitzender Kiel-Hassee-Russee), sammelt emsig Unterschriften für die Volksinitiative für bezahlbaren Wohnraum.

Unterstützung weiter groß

Die Volksinitiative für bezahlbaren Wohnraum des SoVD Schleswig-Holstein und des Mieterbundes stößt weiterhin auf großes Interesse in der Bevölkerung des nördlichsten Bundeslandes.

Immer mehr Menschen und Institutionen schließen sich dem Unterstützerkreis an. Darunter ist auch das auf dem Campus der Kieler Fachhochschule liegende Café Pennekamp. Der Besitzer des Lokals, Benjamin Ramm, erhielt jetzt Besuch von der SoVD-Landesvorsitzenden Jutta Kühl und ihrem Stellvertreter Sven Picker. Auch die Pächterin der Vereinsgaststätte des TSV Russee, Anja Clausen, sammelt fleißig Unterschriften und zeigt somit ihre Solidarität mit der Aktion.



Benjamin Ramm – eingerahmt von der Landesvorsitzenden Jutta Kühl und ihrem Stellvertreter Sven Picker – ist solidarisch.